

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2011)

Rubrik: Septembernachtgang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Septembernachtgang

URS M. SCHMASSMANN



Die Sonne

Glutrot

Blutrot

Am Horizont

Abtauchend

Hinter dem Althau

Erste Nebelschwaden

An Ufern der Reuss

Weggehen

Ausgehen

Südostwärts

Hinter und neben dem grossen Bier

Geniessen zwei Rentner

Die nackten Freuden

Des Daseins

Aber hinter dieser Farbigkeit

Und dem Taumel des Bohème

Offenbart sich die ganze Fragwürdigkeit

Ihres persönlichen Glücks.

12



Nordwestwärts

Richtung Schellenhausplatz

In der Garderobe des Kleintheaters

Versteckt sich im Abendkleid

Die Brust des Mezzosoprans

Und ihr Begleiter blickt zu Uhr und Partitur

Und wartet auf das Scheinwerferlicht altrosa

Und das Kontrafagott

Im nahen Stadtschulhaus

Probt zeitgerecht

Der Kirchenchor Cäcilia

Kyrie
Takt sechs
Forte
Eins zwei
Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison.

12
8

Unter dem Reussbrücke-Saal
Jugendtreff und Funpoint
Für 14 bis 18 Jährige
Auch heute mehr wie 35 Kids
Alkoholfreie Drinks voller Energy
Fanta Mango
Und Coca
Und spannende Gespräche
In Multikulti
Beim Töggele
Und Dart
Ankerfrau und Seele seit Jahren
Heidi
Hut ab
Kulturpreis Bremgarten
Überfällig.

12
9

Hausgebur

an der Rathausgasse
Schrei
Im Looping der Achterbahn
Der Gefühle
Kurz vor 21:00
Passiert auf der Bogenbrücke
Ein neuer Diamant
Die tosende Reuss
Ohne Lokführer
Auch ohne Scheinwerferlicht
Vorne in Leuchtschrift
Erdmannlistein
Hinten
Endstation

Der einzige Passagier
Trägt einen schwarzen Mantel.

12
9

Alpaufzug

Im Schaufenster einer Galerie
Auch ein grünefleckter Leopard
Und saufende Serienzebras
Halten inne
Aufgehängt an Nylonfäden
Und ein Erstklässler
Fragt seinen Vater
Ist das Kunst?

12
10

Im Sali des Bijou
Fassen Mitglieder einer Volkspartei
Wieder und einstimmig
Die Nein-Parole
Und einer aus der Runde
Bestellt eine von Müller-Bräu
Im Trottenkeller
Feiert die ortsbürgerliche Rebbaukommission
Die gemessenen Öchslegrade
Lautstark mit dem Brindisi aus La Traviata
Im freiraum
Suchen Suchende Platz
Zum Workshop
Thema
Befreit uns die Güte oder die Sünde
Fragezeichen.

12
10

In der Bärenmatte
Stirbt Hilda Maria Fischenthaler
Einfach so
Ohne Hinterbliebene
Ohne Hinterlassenschaft
Auf dem Nachttisch
Das fast leere Glas mit aufgelöstem Natrium-Pentobarbital
An der Wand ein Spruch
Von Calderón de la Barca (1600 – 1681)

EN LA COMEDIA HUMANA
TODA LA VIDA
ES UN ENTRADA
UNA SALIDA.

11 12


Mund auf
Für Schnörkli Schwänzli Züngli Gnagi
Oder gar ein Fondue
Vacherin de Fribourg oder von Dracula
Hans an der Bassgeige
Godi an der Handorgel
Ein Stück Glückseligkeit
Dieser 3 Affen.

11 12


Konzert im KuZeB
Ska oder Heavy Metal
Ich werde es nie begreifen
Verziehe mich in die Läsothek
Wo von A (Anarchie) bis Z (Zwangsmassnahmen)
Alles vorhanden
Leider fehlt Goethe
Bist du beschränkt
Dass neues Wort dich stört?
Willst du nur hören
Was du schon gehört?
Dich störe nichts
Wie es auch weiter klinge
Schon längst gewohnt der wunderbarsten Dinge?
(Faust Teil II)
Wird im KuZeB tatsächlich alles gut
Wir wollen noch Ziele und Utopien haben
Und unsere Träume leben
Aber wir extra muros doch auch
Ehrlich.

12


Nach langem Gespräch über Gott und die Welt
Die Gewissheit
Dass das *Noli me tangere*
Eine Fälschung

Des Vulgata-Übersetzers Hieronymus ist
Der den griechischen Urtext
Mae mou haptou
In das Gegenteil übersetzt hat
Eigentlich
Sagt Jesus zu Maria Magdalena
Halte mich nicht fest
Sie wollte ihm also nicht nur um den Hals fallen
Sondern sie hat es auch getan
Die beiden haben sich umarmt
Dies mit berühre mich nicht zu übersetzen
Ist ein starkes Stück
Und passt zum Frauenbild einer Theologie
Die von Vorgestern
Oder Vorvorgestern.

12



Mitternachtstundenschläge
Die letzten Chicken-Nuggets abgeräumt
Die Leuchtreklame am Stadthof erloschen
Das Restaurant staubgesaugt
Das Frühstücksgeschirr aufgedeckt
Rauchopfer auf der Terrasse
Gaby Bea Frieda Edith Palmira
Und eine Flasche Wein
Und fünf Gläser
Und ein bereicherndes Feierabendgespräch
Unter Frauen.

12

1



Aufstieg zum Night Club Spittel-Bar
Die Intimität hat ihren besonderen Charme
Und ihren Preis
Und ihren Frauenüberschuss
Eckige Bar mit runden Hockern
Runde Tischchen mit eckigem Sofa in Plüsch
Und eine goldglänzende Kletterstange
Und für zwei Getränke
Lege ich fünf goldgelbe Corbusiers hin
Gratis dagegen
Die Turnübungen der besonderen Art an der Stange

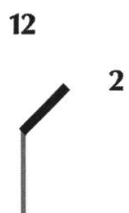
Mit finaler Kleidersammlung auf dem Podest
Und ein Sprachkurs in Thai oder Niger-Kongo oder Brasilianisch
Und zwei Streicheleinheiten am Knie
Und ein Blick ins füllige Dekolleté.

**Nach einem Gemälde
von Edward Hopper.
Bearbeitung: U.S.**





Spittel-Turmstube
Schummriges Licht einer Petrollaterne
Ein angetrunkenes Glas Stadtberger Cuvée blanc Barrique
Halbvoll und halbleer
Käserinden und Brotkrumen auf dem kleinen Eichentisch
Und das Unfassbare
Der Glöckner vergisst das Schlagen der ersten Stunde
Eingeschlafen
Über Hemingways
Wem die Stunde schlägt
 Wäre da nicht die Glocke der Stadtkirche
 Bremgarten wäre zeitenlos
 Höchste Zeit
 Puccinis NESSUN DORMA
 Lautstark anzustimmen.



Durchgang Bärengasse
Hemmungslosigkeit
Wohl ein Quickie
Logisch
Auch ich habe so meine Tage
Und Nächte
 Betrachte die Sinnlichkeit der wellenden Reuss
 Bei Musik von Bruch oder Bellini
 Und lebe dazu und danach meinen Traum
 Und umarme die Leidenschaft
 Im gleissenden Mond- und Schattenlicht
 Spüre Atem auf meiner Haut
 Nehme Gerüche auf
 Zwischen Grapefruit und Bittermandeln
 Zwischen Kirschblüten und Rohölschlieren
 Zwischen Rosenwasser und Haschischrauch
 Sehe das Glitzern von Regentropfen
 Und schmecke das Salz auf ihrer Haut
 Und danke Gott dafür
 Dass er mich zum Epikureer
 Und nicht zum Spartaner gemacht.



Plakate geklebt an eine Wand
Herzklangreise
Trommelfrauen
Thao Yoga
Tachyonenergie
Wer gibt eigentlich Suchenden Rat
Kirche Gurus oder ein Heer von TherapeutInnen
Trennkost Schüssler oder ein Joint
Liegt mein Liebes- oder Lebensglück
Tatsächlich in einem vergangenen Ich
Was ändert sich in meinem Leben
Wenn ich von einem Benediktiner erfahre
Aus meinen klaren Quellen zu schöpfen
Und nicht aus meinen trüben
Game over.



Postplatz
Einfahrt Nachtbus N 72 aus Baden
Nach Halt in Mellingen Bübliikon
Nesselbach und Eggenwil
Vorbeigehendes T-Shirt mit Handy geknipst
Mit aufgedruckten Parolen in Arial Black

Thaoismus » *Shit* happens

Protestantismus » Let *shit* happen to someone else

Katholizismus » If *shit* happens, you deserve it

Judentum » Why does *shit* always happen to us?

Atheismus » No *shit*

Islam » If *shit* happens, it's the will of God

Buddhismus » If *shit* happens, it is not really *shit*

Hinduismus » This *shit* happend before

Und wenig später

Sprayt einer an den Weissenbachrain

EXTRA ECCLESIAM NULLA SALUS

Und vor der Barracuda-Bar

Kontrolliert die Security

Gefälschte Ausweise

Die Vierzehnjährige

Zu Achtzehnjährigen hinüberbeamten.

12



3

Marktgasse

Der Geruch von Urin

Hundekot

Coupe Dänemark

Und Gekotztem

Und auf einer Art Saubannerzug

Schleifen sie Blumenkistchen

Zerschmettern Whiskyflaschen und Biergläser

Hinterlassen sackweise Zigarettenstummel

Und fühlen sich sackstark

Sackschwach

Und alle schauen weg.

12



4

Diensthabende Nachtapotheke

Telefonanruf

Viagra 100 wird verlangt

Geht's noch – um diese Zeit

Eben nicht.

12



4

Unter geschlossenen Lidern

Unter einer gestutzten Hecke

Schlafen auf dem Friedhof herrenlos

Drei Hunde

Brutus

Pablo

Baccardi

Und unter diesen Hunden

Schlafen Hunderte

Aber im Kirchenbezirk

Wachen die Katzen

Djesyrrah

Moxli

Quo Vadis

Und weitere randständige Vierpfoter

Und an der Kirchenstiege
 Wartet Mascha
 Nachtnächtlich
 Und ein Autofahrender betätigt den Blinker
 Und tritt auf die Bremse
 Farbloser Mond
 Über blauer Zone
 Über roter Laterne
 All credit cards and practices accepted.

12



Reuss im Dunkel der Nacht
 Schwarzes Dach
 Vom Wasser zerfressen
 Angenagt bis auf das rostige Gerippe
 Ein Totenschiff
 Gleitend über den Fällbaum
 L'ULTIMO VIAGGIO
 Und im Nebel verschwindet die Holzbrücke
 Nur beim Siechenhaus
 Wieder dieser Mond
 Kein anderes Licht als dieses
 Und bleich liegt die Kaserne
 Hinter dem angeschwemmten Morast
 Und auf einem Stein
 Schwimmen einige Krebse
 Dohlenkrebse
 Kamberkrebse
 Signalkrebse
 Und Unteroffizier Krebs schreit
 Auf – Tagwache!

12



Türschloss
 Geknarr
 Flackendes Licht
 Der Ewigkeit über dem Altar
 Drei Ikonen schleichen von dannen
 Einfach so
 Richtung Mutschellen
 Und keiner hält sie auf.

12

N
6

Rathausniederungen

Bezirksgefängnis

Volles Haus

Vier Doppelzellen mit Kajütenbetten

Ein Insasse

Hat enge Brust und kalten Schweiss

Und drückt den roten Knopf

Und in Aarau greift einer zum Hörer

Und in Bremgarten nimmt später einer ab

Und organisiert einen Arzt

Und das Frühstück

Warum eigentlich

Weiss niemand

Was dort so abläuft

Man muss ja nicht gleich

Einen Tag der offenen Türen veranstalten.

12

|
6

Zeitungsverträge

Vertragen in der Regel

Den Schnee von gestern und von morgen

Doch beim Bezirks-Anzeiger

Ist dies anders

Lokale Farben und Gerüche

Voller Üppig- und Vielfältigkeit

Die AZ

Ist mir inhaltlich viel zu dünn

Je länger

Je mehr

Leider macht bei mir

Die Städtli-Zytig

Einen Bogen

Am Bogen

Keine Reklame am Briefkasten aufgeklebt

Selber Schuld

Fiehleicht 1 Veeler.



Mit diesem Morgengrauen erwachen
Atemlos gewürzt vom Glück
 Mich zum Wohnzimmer drehen
Auf diesen einmalig schönen Kirchenbezirk blicken
 Tief ins luftig leichte Pyjama eingehüllt
Nur das Kleppern und Scheppern der Kehrichtabfuhr hören
Nur das Dröhnen des Staubsaugers der Wischmaschine geniessen
 Nun an nichts und niemanden denken
 Nur an das gemeinsame Verbringen
 Des erwachenden Tages
Mit ihr
Im salzigen Regen und im Wind
Jede Stunde jünger werden
Und älter
Morning has broken...

Urs M. Schmassmann

Bis 2007 Berufsoffizier der Genietruppen – zuletzt tätig als Kommandant der
Waffenplätze Brugg und Bremgarten. Lebt in Bremgarten.